

Der Regionaldirektor	
<b>Drucksache Nr.:14/1396-1</b>	

	10.05.2024
Fraktionsanfrage Antwort	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	zur Kenntnis	04.06.2024	

**Betreff: Antwort auf die Anfrage der AfD Fraktion:  
Zuschüsse an die Freizeitgesellschaften**

**Antwort:**

Die Beteiligungssteuerung hat die Anfrage an die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR), an die Freizeitzentrum Xanten GmbH (FZX), an die Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH (FSG), an die Maximilianpark Hamm GmbH (Maxipark), an die Betriebsgesellschaft Silbersee II mbH (S II), an die Revierpark Gysenberg Herne GmbH (RPG) sowie an die Seegesellschaft Haltern mbH (SGH) mit der Bitte um Beantwortung weitergeleitet. Zeitgleich wurden die internen Organisationseinheiten Referat Zentrale Dienste, Referat Liegenschaften und Hochbau sowie die eigenbetriebsähnliche Einrichtung RVR Ruhr Grün (RVR RG) angeschrieben, um Aussagen zur Parkraumbewirtschaftung der RVR-eigenen Parkflächen zu treffen.

Folgende Antworten sind eingegangen:

**Antwort der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr GmbH (FMR)**

**Frage 1)**

Die Beantwortung dieser Frage wird erfolgen, indem zunächst ermittelt wird, wie das theoretische Potential der Bewirtschaftung aller Parkplätze der FMR ist. Dann wird anhand zweier idealtypischer Beispiele die tatsächliche Erlös- und Investitionssituation dargestellt und schließlich in einem Transfer aufgezeigt, welche anderen Parkplätze der FMR zu bewirtschaften wären, welche Investitionen dafür etwa nötig sind und wie sich diese amortisieren.

Parkplätze der FMR und theoretische Potentiale der Parkraumbewirtschaftung

Nachfolgende Tabelle zeigt zunächst auf, wie viele Parkplätze es bei der FMR überhaupt gibt. Insgesamt stehen 3.521 Parkplätze für Gäste der FMR zur Verfügung, wovon nur 110 Parkplätze (P3 und P7 in Kemnade) nicht im Eigentum der FMR stehen. Insgesamt würden damit theoretisch 3.410 Parkplätze für eine Bewirtschaftung zur Verfügung stehen.

Freizeitstätte	Parkplatz	Standort	Stellplätze	davon bewirtschaftet
Kemnade	1	Freizeitbad	397	397
	2	Hafen	380	380
	3	Lottental	50	0
	4	Oveney und Gibraltar	380	0
	5	Haus Kemnade	104	0
	6	Freizeittreff Herbede	130	0
	7	Haus Herbede	60	0
	8	Hundewiese	30	0
	9	Ruhr Golf	180	0
Mattlerbusch	1	Tennisplätze	110	0
	2	Therme & Gradierwerk	185	0
	3	Therme Haupteingang	165	0
	4	Reitstall	30	0
Nienhausen	1	Freibad	250	0
	2	Haupteingang Bad	83	0
	3	Tennisplätze	150	0
	4	Festwiese	130	0
	5	Hördeweg	200	0
Vonderort	1	Waldhof	75	0
	2	Haupteingang Bad	22	0
	3	Bad	190	0
	4	Koppenburg	220	0
<b>Summe</b>	<b>22</b>		<b>3.521</b>	<b>777</b>

Zunächst einmal ist das rein rechnerische, allerdings nur theoretische Potential dieser Parkplätze zu ermitteln, unter den Annahmen der vollen Auslastung jeden Tag im Jahr und der in der Anfrage avisierten täglichen Preise von 2 €, 3 € und 5 €. Die Parkplätze 3 und 7 in Kemnade wurden hier aus Konsistenzgründen mit eingezogen.

Freizeitstätte	Parkplatz	Standort	Stellplätze	davon bewirtschaftet	Stellplatztage	2 €-Potential	3 €-Potential	5 €-Potential
Kemnade	1	Freizeitbad	397	397	144.905	289.810 €	434.715 €	724.525 €
	2	Hafen	380	380	138.700	277.400 €	416.100 €	693.500 €
	3	Lottental	50	0	18.250	36.500 €	54.750 €	91.250 €
	4	Oveney und Gibraltar	380	0	138.700	277.400 €	416.100 €	693.500 €
	5	Haus Kemnade	104	0	37.960	75.920 €	113.880 €	189.800 €
	6	Freizeittreff Herbede	130	0	47.450	94.900 €	142.350 €	237.250 €
	7	Haus Herbede	60	0	21.900	43.800 €	65.700 €	109.500 €
	8	Hundewiese	30	0	10.950	21.900 €	32.850 €	54.750 €
	9	Ruhr Golf	180	0	65.700	131.400 €	197.100 €	328.500 €
Mattlerbusch	1	Tennisplätze	110	0	40.150	80.300 €	120.450 €	200.750 €
	2	Therme & Gradierwerk	185	0	67.525	135.050 €	202.575 €	337.625 €
	3	Therme Haupteingang	165	0	60.225	120.450 €	180.675 €	301.125 €
	4	Reitstall	30	0	10.950	21.900 €	32.850 €	54.750 €
Nienhausen	1	Freibad	250	0	91.250	182.500 €	273.750 €	456.250 €
	2	Haupteingang Bad	83	0	30.295	60.590 €	90.885 €	151.475 €
	3	Tennisplätze	150	0	54.750	109.500 €	164.250 €	273.750 €
	4	Festwiese	130	0	47.450	94.900 €	142.350 €	237.250 €
	5	Hördeweg	200	0	73.000	146.000 €	219.000 €	365.000 €
Vorderort	1	Waldhof	75	0	27.375	54.750 €	82.125 €	136.875 €
	2	Haupteingang Bad	22	0	8.030	16.060 €	24.090 €	40.150 €
	3	Bad	190	0	69.350	138.700 €	208.050 €	346.750 €
	4	Koppenburg	220	0	80.300	160.600 €	240.900 €	401.500 €
<b>Summe</b>	<b>22</b>		<b>3.521</b>	<b>777</b>	<b>1.285.165</b>	<b>2.570.330 €</b>	<b>3.855.495 €</b>	<b>6.425.825 €</b>

Es ergibt sich ein rechnerisches, theoretisches Potential von 6.425.825 € jährlich. Dies aber nur bei voll belegten Parkplätzen an jedem Tag im Jahr und bei 5 € täglicher Nutzungsgebühr. Deutlich niedriger sind die Vollauslastungspotentiale bei 2 € mit 2.570.330 € bzw. bei 3 € mit 3.855.495 € jährlich.

#### Erfahrungen mit Parkraumbewirtschaftung in Kemnade

In Kemnade werden die attraktivsten Parkplätze bewirtschaftet. Der Parkplatz 1 „Freizeitbad“ wurde bereits 2019 mit einer Schrankenanlage ausgestattet. Die Investition hier betrug 110.000 € und war nach 22 Monaten amortisiert. Letztes Jahr hat dieser Parkplatz bei Preisen zwischen 3 € an Werktagen und 5 € an Wochenenden und Veranstaltungen 71.216 € erwirtschaftet, wobei die Badegäste kostenlos parken dürfen.

Das Potential dieses Parkplatzes 1 Freizeitbad läge bei einer angenommenen Vollauslastung bei Preisen von 2 € täglich bei 289.810 € jährlich; bei 3 € täglich bei 434.715 € jährlich und bei 5 € täglich bei 724.525 € jährlich, vgl. obige Tabelle. Die 2023 erwirtschafteten 71.216 € entsprechen ca. 24,5 % des 2 € Potentials; ca. 16 % des 3 € Potentials und ca. 10 % des 5 € Potentials, verstanden wird dies als Auslastung des Parkplatzes.

Ebenfalls in Kemnade wird seit Juli 2023 der Parkplatz 2 „Hafen“ bewirtschaftet, durchgängig mit 2 € pro Tag, bei Veranstaltungen allerdings mit 5 € täglich. Die Kosten für diese Anlage betragen 65.000 €, bis Jahresende verdiente sie bereits in knapp sechs Monaten 71.645 € und war damit schon amortisiert. Das Potential des Parkplatzes 2 Hafen liegt entsprechend obigen Vorgehens, also bei Vollauslastung und 2 € bzw. 3 € bzw. 5 € täglich, bei 277.400 €; 416.100 € und 693.500 €, wobei sogar Auslastungen von 51 %; 34 % und 21 % erreicht wurden.

Wichtig dabei ist, an Veranstaltungstagen sind die Parkplätze in Kemnade immer fast vollständig belegt, auch wenn der höhere Preis bezahlt werden muss. An Regentagen im Winter finden sich dagegen manche Tage, an denen nicht einmal 10 € Erlöst wurden. Insofern sind mit einer gewissen Sicherheit nur die Gebühren an den Veranstaltungstagen fest einplanbar.

#### Transfer Kemnader Erfahrungen, Bewirtschaftung geeigneter Parkplätze bei der FMR und erforderliche Investitionen

Diese Überlegungen und Berechnungen scheinen etwas theoretisch und die beiden Beispiele lassen sich auch nicht ungefiltert auf die anderen Parkplätze der FMR übertragen, denn zu besonders sind die Lagen der beiden Kemnader Parkplätze. Aber dennoch lassen sich auch für die anderen Freizeitstätten Rückschlüsse ziehen.

Außerdem ist zu berücksichtigen, dass eine hochprofessionelle Parkplatzbewirtschaftung mittels Schrankenanlage nicht unerhebliche Investitionen erfordert. Auch im kleinsten Maßstab, eine Schranke, die als Ein- und Ausfahrt dient und ohne Kassenautomat, ist mit mindestens 30.000 € Anfangsinvestition zu rechnen. Eine solche Anlage käme wohl auf Parkplätzen mit bis zu max. 100 Stellplätzen in Frage. Je weiterer Schranke sind mit ca. 10.000 € weiteren Kosten zu rechnen, ein Kassenautomat kostet mindestens ca. 15.000 €. Werden kamera- und ticketbasierte Systeme miteinander kombiniert, wie dies in Kemnade auf dem Hafensparkplatz der Fall ist, entstehen weitere Kosten.

Die Investitionen müssen sich also mit großer Wahrscheinlichkeit relativ schnell amortisieren können, denn eine Parkplatzbewirtschaftung führt auch immer zu „negativer Berichterstattung“, das hat auch das Kemnade-Beispiel gezeigt. Insofern muss der Business Case also auch bei den relativ niedrig veranschlagten Parkgebühren sehr eindeutig funktionieren.

Bei der FMR scheinen in Nienhausen die Parkplätze 2, 3 und 4 von der Lage und der Bewirtschaftbarkeit geeignet; in Mattlerbusch wird das wohl der Parkplatz 2 „Therme und Gradierwerk“ sein; in Vonderort der Parkplatz 1 „Waldhof“.

#### Investitionskosten der Bewirtschaftung geeigneter FMR-Parkplätze

Nachfolgende Tabelle zeigt zunächst die zu erwartenden Investitionskosten der Schrankenanlagen auf den bei der FMR geeigneten Parkplätzen:

Freizeitstätte	Parkplatz	Standort	Stellplätze	davon zu bewirtschaften	Investitionskosten
Kemnade	1	Freizeitbad	397	397	110.000 €*
	2	Hafen	380	380	65.000 €*
	4	Oveney und Gibraltar	380	180	55.000 €
Mattlerbusch	2	Therme & Gradierwerk	185	185	55.000 €
Nienhausen	2	Haptein-gang Bad	83	70	45.000 €
	3 & 4	Tennisplätze & Festwiese 3	280	280	55.000 €
Vonderort	1	Waldhof	75	75	30.000 €
<b>Summe</b>	<b>8</b>		<b>1.780</b>	<b>1.567</b>	<b>415.000 €</b>

\* bereits finanziert

#### Wahrscheinliche Erlöspotentiale und Amortisationszeiten

Auf oben aufbauender Systematik wird nun das tatsächlich zu erwartende Erlöspotenzial ermittelt, woraus sich dann die Amortisationszeiten ableiten lassen.

Hilfreich sind dabei die Erfahrungswerte aus Kemnade, die zeigen, wie die Auslastungen sich in der Realität verhalten werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zunächst nur den zu erwartenden Ertrag der Parkplätze an Normaltagen. Dabei wird hier auch nicht zwischen Werk- oder Wochenendtagen unterschieden. Aufgeführt sind nur Tage, an denen keine Veranstaltungen stattfinden und die deshalb, entsprechend des Preismodells des Hafensparkplatzes in Kemnade, mit 2 € täglich bepreist werden.

Freizeitstätte	Parkplatz	Standort	2 €-Potential	2 €-Potential Normal-tage 340	Auslastung am Normal-tag in %	Realisierung an Normal-tagen
Kemnade	1	Freizeitbad	289.810 €	269.960 €	10%	26.996
	2	Hafen	277.400 €	258.400 €	40%	103.360
	4	Oveney und Gibraltar	131.400 €	122.400 €	10%	12.240
Mattlerbusch	2	Therme & Gradierwerk	135.050 €	125.800 €	10%	12.580
Nienhausen	2	Haptein-gang Bad	51.100 €	47.600 €	20%	9.520
	3 & 4	Tennisplätze & Festwiese 3	204.400 €	190.400 €	10%	19.040
Vonderort	1	Waldhof	54.750 €	51.000 €	40%	20.400
<b>Summe</b>	<b>8</b>		<b>1.459.270 €</b>	<b>1.065.560 €</b>		<b>204.136 €</b>

Zu erkennen ist, dass mit Ausnahme des Hafenparkplatzes in Kemnade und des Waldhofparkplatzes in Vonderort die Erlöspotenziale an Normaltagen eher überschaubar sind. Dies wäre auch nicht deutlich besser bei einer Parkgebühr von 3 € täglich, da in diesem Fall von einer etwas geringeren Auslastung ausgegangen werden muss.

Diese Auflistung wird nun ergänzt durch die voraussichtlich an Veranstaltungstagen erzielbaren Erlöse:

Freizeitstätte	Parkplatz	Standort	5 €-Potential	5 €-Potential Veranstaltungstag 25	Auslastung am Veranstaltungstag in %	Realisierung an Veranstaltungstagen
Kemnade	1	Freizeitbad	724.525 €	49.625	70%	<b>34.738 €</b>
	2	Hafen	693.500 €	47.500	85%	<b>40.375 €</b>
	4	Oveney und Gibraltar	328.500 €	22.500	75%	<b>16.875 €</b>
Mattlerbusch	2	Therme & Gradierwerk	337.625 €	23.125	80%	<b>18.500 €</b>
Nienhausen	2	Haptingang Bad	127.750 €	8.750	30%	<b>2.625 €</b>
	3 & 4	Tennisplätze & Festwiese 3	511.000 €	35.000	90%	<b>31.500 €</b>
Vonderort	1	Waldhof	136.875 €	9.375	90%	<b>8.438 €</b>
<b>Summe</b>	<b>8</b>		<b>2.859.775 €</b>	<b>195.875 €</b>		<b>153.050 €</b>

Werden nun die Erlöse der Normaltage mit den Veranstaltungstagen kumuliert, lassen sich die voraussichtlichen Amortisationszeiten errechnen.

Freizeitstätte	Parkplatz	Standort	Investitionskosten	Realisierung insgesamt	Amortisationszeit in Monaten
Kemnade	1	Freizeitbad	110.000 €*	61.734 €	21,4
	2	Hafen	65.000 €*	143.735 €	5,4
	4	Oveney und Gibraltar	55.000 €	29.115 €	22,7
Mattlerbusch	2	Therme & Gradierwerk	55.000 €	31.080 €	21,2
Nienhausen	2	Haptingang Bad	45.000 €	12.145 €	44,5
	3 & 4	Tennisplätze & Festwiese 3	55.000 €	50.540 €	13,1
Vonderort	1	Waldhof	30.000 €	28.838 €	12,5
<b>Summe</b>	<b>8</b>		<b>415.000 €</b>	<b>357.186 €</b>	

Auch bei dem am wenigsten wirtschaftlichen Parkplatz in Nienhausen liegt die Amortisationszeit unter vier Jahren. Alle anderen Parkplätze machen sich deutlich schneller bezahlt bzw. haben sich bereits bezahlt gemacht.

## **Frage 2)**

### Potential von Veranstaltungen und Anzahl von Veranstaltungen in den Parkanlagen mit kleinem Exkurs zu Bauaktivitäten in den Parks

Das Potential von Veranstaltungen liegt neben dem Erlös von Pachteinnahmen vor allem in der Bewirtschaftung der Stellplätze. Zugespitzt könnte argumentiert werden, dass Veranstaltungen in den Parks wirtschaftlich erst wirklich Sinn machen, wenn bei diesen Gelegenheiten die Stellplätze bewirtschaftet werden.

Die Anzahl von Veranstaltungstagen ist aber qua Bestimmungszweck der Parks limitiert, max. 25 Tage können von den zuständigen Ordnungsbehörden vor Ort überhaupt genehmigt werden. In dem Zusammenhang ist anzumerken, dass es viel Potential für Veranstaltungen innerhalb dieser 25 Tagesgrenze in Mattlerbusch und Vonderort gibt. Deswegen ist in Mattlerbusch auch der Bau einer Veranstaltungswiese geplant.

In Kemnade gab und gibt es immer wieder Versuche, weitere Veranstaltungstage von der vor Ort zuständigen Ordnungsbehörde genehmigt zu bekommen.

Die Parks dienen der Ruhe und Erholung von Menschen. Fauna und Flora sind oft besonders geschützt.

### Ausdehnung von Öffnungszeiten der Gastronomien in den Parkanlagen

In den Pachtverträgen der Badrestaurants sind in der Regel Öffnungszeiten vorgegeben, die sich an den Öffnungszeiten der Bäder orientieren. Diese sind wochentags von 09:00 – 22:00 Uhr geöffnet, am Wochenende auch deutlich länger, teilweise bis 02:00 Uhr nachts.

In den Parkanlagen bestehen zahlreichen Vereinbarungen mit Restaurant-, Kiosk- und Imbissbetreibern sowie Eis- und Kaffeeverkäufern oder Schaustellern und Foodtruckbesitzern. Die Öffnungszeiten dieser Angebote sind seitens der FMR nicht reglementiert und sind auch bis in die späten Abendstunden möglich. Die Betreiber entscheiden hier selber, wann ihr Angebot lohnend ist, sie zahlen aber fast immer eine feste Pacht an die FMR, in manchen Fällen gibt es auch umsatzabhängige Pachtvereinbarungen.

### Genehmigung von Veranstaltungen in den Parkanlagen

Die Nichtgenehmigung von „Lumina“ in Vonderort war für alle FMR-Beteiligten eine große Enttäuschung. Das Format war neu, Warner Brothers wollte hier eine wirklich sehr besondere Veranstaltung in den Abend- und frühen Nachstunden der Wintermonate 2023/2024 durchführen, die der FMR neben viel Geld auch sicherlich zusätzliche Reputation eingebracht hätte. Ausschlaggebend dafür, dass die Veranstaltung nicht stattfinden konnte, war ein negatives Votum des Umweltausschusses der Stadt Oberhausen.

Die Genehmigungswege von Veranstaltungen in den Parkanlagen sind äußerst komplex. Meist müssen zahlreiche kommunale Ämter (Natur- und Umweltschutzämter, untere Wasserschutzbehörden, Verkehr, Brandschutz) und politische Ausschüsse einbezogen werden. In Kemnade muss in manchen Fällen zusätzlich noch der Planungsverband befragt werden. Und so sind Großveranstaltungen wie Lumina manchmal auch beim besten Willen der vor Ort zuständigen Mitarbeitenden nicht zu genehmigen. Eine weitergehende Einflussnahme scheint weder für die FMR noch für die meisten FMR-Stakeholder möglich.

## **Antwort Maximilianpark Hamm (Maxipark)**

### **Frage 1)**

Dem Maxipark stehen ca. 800 Parkplätze zur Verfügung, die eine eigene Bewirtschaftung ermöglichen würden. Vor dem Hintergrund der angestrebten baulichen Veränderung, die die Stadt Hamm in den nächsten Jahren durchführen wird (Grüne Umweltachse) als Verbindung vom Kanal über das Geschäftszentrum zum Maxipark, gibt es derzeit keine Bestrebungen, Investitionen durchzuführen. Auch ist über eine entsprechende Eignung zur Bewirtschaftung noch keine Abstimmung zwischen beiden Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat erfolgt, da eine Bewirtschaftung nur Sinn machen würde, wenn auch die Nutzungsaktivitäten für das benachbarte Geschäftszentrum, die Handball-Arena sowie die Eissporthalle, im Einvernehmen mit den umliegenden Anwohnerbereichen abgestimmt wären. Von daher ist bislang keine Investitionsrechnung erfolgt. Sobald sich die planungsrechtlichen Gegebenheiten geklärt haben, wird die Geschäftsführung automatisch auf das Thema Parkraumbewirtschaftung im Aufsichtsrat zurückkommen.

### **Frage 2)**

Der Maxipark ist bei der Durchführung der Veranstaltungen, die draußen im Park stattfinden, an einer Belastungsgrenze angelangt. Unter Berücksichtigung der Veranstaltungswochenenden, die von ca. Ende März bis Ende Oktober zur Verfügung stehen, dem immensen regionalen Konkurrenzdruck, zumeist mit kostenlosen Veranstaltungen in den Innenstädten und dem Wetterrisiko, sieht die Geschäftsführung derzeit keinen Handlungsspielraum, weitere Veranstaltungen mit einem Sondereintritt durchzuführen. Dieses gilt im Übrigen auch für die Veranstaltungen in den Räumlichkeiten. Die Absage einer großen Veranstaltung kann im besten Fall nur mit einer auch kostenintensiven Veranstaltungsausfallversicherung abgedeckt werden.

## **Antwort der Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH (FSG)**

### **Frage 1)**

Die FSG verfügt über 580 Parkplätze, die von März bis Mitte November bewirtschaftet werden. Die Einnahmen daraus stellen die wichtigste Ertragsposition der Gesellschaft dar. Da für die Nutzung der Infrastruktur (Badestrand; Rundweg, Spielplatz) kein Eintritt gezahlt wird, ist der Tagespreis mit 6,00 € vergleichsweise hoch. Bei einem eher durchschnittlichen Sommer werden dadurch pro Jahr rund 90 T€ (netto) Einnahmen aus Parkentgelten erzielt; die Kosten zur Bewirtschaftung betragen ca. 18 T€. Geringere Ticketpreise führen zu geringeren Erträgen, da der Preis nicht als Barriere wahrgenommen wird; wo können Sie für 6,00 € mit Kind und Kegel einen Tag Badeurlaub machen?

Die Geschäftsführung beschäftigt Gedanken, wie ein geändertes, idealerweise ganzjähriges Parkraumbewirtschaftungssystem konzeptioniert werden muss, um die Einnahmesituation für die Gesellschaft zu verbessern, ohne die Barriere für sozial benachteiligte Besuchergruppen zu erhöhen. Diese Überlegungen werden weiter qualifiziert, um nach erfolgter Ertüchtigung der Zufahrtstraße und zu gegebener Zeit diese Überlegungen im Gesellschafterkreis vorzustellen und zu diskutieren. Veränderungen sind möglicherweise mit Investitionen in eine neue technische Infrastruktur verbunden.

## Frage 2)

Die Fragen sind für die FSG nur bedingt aussagkräftig zu beantworten, da sich die Angebote der FSG auf die Bereitstellung eines sauberen und möglichst sicheren Natursees mit Badestrand erstrecken. Die Durchführung von Veranstaltungen mit einem nennenswerten Ergebnisbeitrag ist aufgrund nicht vorhandener Personalkapazität nahezu nicht möglich. Die gastronomische Infrastruktur ist verpachtet; aufgrund des Charakters eines Ausflugslokals ist auch hier keine deutliche Erhöhung der Pacht in naher Zukunft in Sicht.

## Antwort der Revierpark Gysenberg Herne GmbH (RPG)

### Frage 1)

Über folgende Parkplätze verfügt die Gesellschaft:

Standort	PKW	Bus	Behinderte	Frauenparkplätze	Gesamt
Gysenberghalle	289		4		293
Sporthalle	32		2		34
Freizeithaus 1	41	8			49
Freizeithaus 2	16				16
Lago 1	251		5	8	264
Lago 2	46				46
<b>Summe</b>	<b>675</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>702</b>

Eine Parkraumbewirtschaftung gibt es immer an Großveranstaltungen ca. 10 x im Jahr auf dem großen Lago-Parkplatz. Es werden 10 € Parkgebühr erhoben, die die Lago-Gäste am Eingang des Bades mit Entrichtung des Eintrittsgeldes zurückerstattet bekommen. Ansonsten ist das Parken im Gysenbergpark kostenfrei.

Bei der Schaffung von kostenpflichtigen Parkplätzen im Gysenbergpark ist das Parkraumkonzept der Stadtplanung der Stadt Herne zu berücksichtigen. Zumindest ist hier eine Abstimmung mit den Gesellschafter Stadt Herne notwendig. Die Parkplätze im Gysenberg sind nicht auf RVR-Flächen sondern auf städtischem Gebiet.

Investitionskosten für Parkieranlagen müssten ermittelt werden und liegen hier zurzeit nicht vor.

### Frage 2)

Bei der geplanten Ausschöpfung von Veranstaltungen im Park bei der RPG wird ein wirtschaftliches Potenzial von rd. 35 T€ p. a. erwartet. Hierbei sind 10 eigene Großveranstaltungen und 12 kleinere Veranstaltungen einkalkuliert.

Das Besucheraufkommen bei den Großveranstaltungen kann zwischen 1.500 – 10.000 Besuchenden an einem Tag liegen. Bei den kleineren Veranstaltungen zwischen 400 – 1.500 Besuchenden.

Über das Veranstaltungszentrum Gysenberg laufen fast tägliche Vermietungsgeschäfte und auch Veranstaltungen.

## **Antwort der Freizeitzentrum Xanten GmbH (FZX)**

### **Frage 1)**

Die Parkraumbewirtschaftung wurde im Jahr 2023 an der Veranstaltung Fischmarkt und diversen Sommertagen im Rahmen des Naturbadbetriebes durchgeführt. Hier wurden 3 € je Pkw erhoben.

Die aktuelle wirtschaftliche Lage und die ersten Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr haben die Geschäftsführung dazu veranlasst, die Parkplatzflächen für das Naturbad zukünftig zu bewirtschaften. Dabei handelt es sich um insgesamt ca. 2.100 Parkplätze. Im Wirtschaftsplan 2024 sind dafür Einnahmen in Höhe von 50.000 € berücksichtigt. Für das Jahr 2024 sind Parkgebühren in Höhe von 5 € je Pkw geplant. Das Potential für weitere Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung, entweder durch zusätzliche Flächen oder intensivere Bewirtschaftung wird auf 20.000 € beziffert. Dabei betrachtet wird ein Zeitraum von 4 Jahren (2024 - 2027). Für die Errichtung von Anlagen zur Parkraumbewirtschaftung geht die Geschäftsführung von Investitionskosten von 120 - 150 T€ aus.

Aufgrund einer Förderung können von den 2.100 Parkplätzen nur 1.900 Parkplätze bewirtschaftet werden. Des Weiteren werden die Parkplätze aufgrund der saisonalen Schwankungen des Naturbadbetriebes nur im Sommer bewirtschaftet werden. Das FZX besitzt weitere Parkplätze, die auch zukünftig bewirtschaftet werden können. Teilweise ist die derzeitige Bewirtschaftung aufgrund von Förderungen ausgeschlossen oder die Prüfung zur wirtschaftlichen Bewirtschaftung ausstehend. Eine Übersicht über die Parkplatzflächen gibt folgende Tabelle:

Parkplatz	Standort	befestigte Stellplätze	unbefestigte Stellplätze	Förderzeitraum / Zweckbindung	Umsetzbarkeit
P 1	Xantener Südsee (Festweise)		980 + 465	Keine	Testphase Sommer 2023
P 2	Wardter Förde		440	Keine	Testphase Sommer 2023
P 3	Naturbad	200	200	01.10.2036	Ja, ab 2037
P 4	Wasserski	65		Keine	Ja, aber Infrastruktur notwendig; Wirtschaftlichkeit wird geprüft
<b>Naturbad und Wasserski Summe</b>			<b>2.350</b>		
	Surfereinstieg Mast 3		47	01.10.2036	Ja, ab 2037
P 1	Hafen Wardt	159		Keine	Ja, aber Infrastruktur notwendig; Wirtschaftlichkeit wird geprüft
P 2	Hafen Wardt		154	Keine	Nein
<b>Hafen Wardt Summe</b>			<b>313</b>		
P 1	Alt-Vynscher-Weg		130		Ja, aber Infrastruktur notwendig; Wirtschaftlichkeit wird geprüft
P 2	Hafen Vynnen	60		01.10.2036	Ja, ab 2037
P 3	Hafen Vynnen Ausweichfläche		120		Aktuell mit Trailer bewirtschaftet
<b>Hafen Vynnen Summe</b>			<b>190</b>		
	Hafen Xanten	141		19.05.2027	Ja, ab Sommer 2027
Ausweichfläche	Hafen Xanten		200	Keine	Evtl. öffentliche Parkuhren
<b>Hafen Xanten Summe</b>			<b>341</b>		

## **Frage 2)**

Das Risiko von Veranstaltungen, die einen Verlust erwirtschaften, ist auch beim Freizeitzentrum gegeben. Daher haben sich die Gremien der Gesellschaft dazu entschlossen, das Oktoberfest 2024 nicht stattfinden zu lassen. Eine Neukonzeption muss erarbeitet und die Fortführung dann entschieden werden. Andere Veranstaltungen bergen ebenfalls Risiken, hier obliegt es der Geschäftsführung, im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Abschätzung zu entscheiden.

Insgesamt plant FZX einen Deckungsbeitrag in Höhe von 80 T€ für die diesjährigen Veranstaltungen. Geplant sind sechs „große“ Veranstaltungen und diverse kleinere Veranstaltungen. Eine Aufstockung „großer“ Veranstaltungen ist für dieses Jahr wirtschaftlich nicht sinnvoll, da der Vorverkauf eines zeitlichen Vorlaufs bedarf. Bei kleineren Veranstaltungen, die die Umsätze unserer Betriebsstellen stärken, entscheidet die Geschäftsführung kurzfristiger, sollte sich eine passende Gelegenheit bieten. Für das Jahr 2025 ist eine Aufstockung der größeren Veranstaltungen geplant, um auch die wegfallenden Deckungsbeiträge aus der Veranstaltung Oktoberfest Xanten teilweise zu kompensieren. Eine Einschätzung über die Höhe ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, da die Auswahl der Künstlerinnen und Künstler noch nicht erfolgt ist und somit die dazugehörigen Kalkulationen nicht vorliegen.

## **Antwort der Seegesellschaft Haltern mbH (SGH)**

Bei der SGH handelt es sich um eine reine Verpachtungsgesellschaft. Die Stadtwerke Haltern am See GmbH hat das Seebad Haltern nebst zugehöriger Gebäude und technischer Anlagen sowie vorgelagerter Parkplatzfläche von der SGH gepachtet und betreibt seit 2020 das Seebad Haltern als öffentliches Schwimmbad. Die Parkraumbewirtschaftung sowie das Durchführen von Veranstaltungen obliegt der Pächterin. Die SGH hat hierauf keinen Einfluss.

## **Antwort der Betreibergesellschaft Silbersee II Haltern am See mbH (S II)**

### **Frage 1)**

Die S II vereinnahmt von Seiten der Strandbadbesucher\*innen einen Infrastrukturbeitrag, der zur Deckung von laufenden Aufwendungen/Instandhaltungsmaßnahmen sowie Investitionen am Silbersee II verwendet wird, um einen geordneten Park- und Badebetrieb sicherstellen zu können. Die Infrastrukturabgabe setzt sich zusammen aus 4,30 € Person/Tag zzgl. 0,50 € (Sanitär- und Hygienepauschale). Ein Familienticket kann für 16,50 €/Tag erworben werden und ermöglicht den Strandbesuch für zwei Erwachsene und zwei Kinder (bis 12 Jahre). Die Infrastrukturabgabe ist allerdings nur an Badetagen mit einer Lufttemperatur von mehr als 20 Grad Celsius fällig. Wird die Lufttemperatur nicht erreicht, kann der Badestrand und der See unentgeltlich genutzt werden.

Insgesamt 1.600 Pkw-Stellplätze zur Verfügung.

Die Ausweichparkplätze werden von den umliegenden landwirtschaftlichen Betrieben bewirtschaftet.

**Frage 2)**

In der Vergangenheit fanden am Silbersee II keine Veranstaltungen statt, da diese den Badebetrieb erheblich gestört hätten. Im Zuge der Neuausrichtung der Gesellschaft wird dieses Thema in den Blick genommen.

**Antwort des Referates Zentrale Dienste**

Das Referat Zentrale Dienste ist für die Parkraumbewirtschaftung der Stellplätze an den Essener Dienstgebäuden verantwortlich. Insgesamt sind derzeit rund 100 Stellplätze an Mitarbeitende des RVR sowie Externe vermietet. Hierdurch erzielt das Referat Zentrale Dienste Erträge in Höhe von rund 56 T€ pro Jahr. Mitarbeitende zahlen derzeit 47,60 € monatlich, Externe 71,40 €.

**Antwort Referat Liegenschaften und Hochbau sowie der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung RVR Ruhr Grün (RVR RG)**

Der RVR verfügt über rund 109.000 m<sup>2</sup> Parkplätze an unterschiedlichsten Standorten, in unterschiedlichsten Qualitäten und in unterschiedlicher Größe. Eine Parkraumbewirtschaftung dieser Flächen findet derzeit nicht statt.

Die Frage zur Einführung einer Parkraumbewirtschaftung auf RVR-Flächen kann nicht pauschal beantwortet werden, sondern ist vielmehr von den einzelnen örtlichen Gegebenheiten abhängig. Größe, Beschaffenheit und Lage, planungsrechtliche und bauordnungsrechtliche Fragestellungen, zuwendungsrechtliche Nebenbestimmungen sowie Fragen der Außendarstellung sind bei einer möglichen Entscheidung zur Einführung einer Parkraumbewirtschaftung zu prüfen. Zudem müsste sich zunächst ein genauer Überblick über die genaue Anzahl an Stellplätzen verschafft werden.

Die Verbandskonferenz hat auf Initiative des Referates Finanzmanagement das Referat Liegenschaften und Hochbau sowie RVR RG mit einer Prüfung beauftragt, welche Flächen für eine Parkraumbewirtschaftung in Frage kämen, welche Voraussetzungen hierfür geschaffen werden müssten und welche wirtschaftlichen Auswirkungen eine Parkraumbewirtschaftung hätte. Eine diesbezügliche Arbeitsgruppe unter Leitung von Herrn Schlüter wird in Kürze zu einem ersten Treffen zusammenkommen.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
<b>Eckei, Adrienne</b>	<b>Holtmann, Thomas</b>	<b>Bereich II Wirtschaftsführung</b>	
Akt.zeichen		<b>Schlüter, Markus</b>	